

Auszug: Aljztrif Gabriel, *Les Hongrois et la Sorbonne Médiévale* (Sonderabdruck aus: *Nouvelle Revue de Hongrie*, Budapest 1940, 17 S.).

Die Ungarn gehörten an der Pariser Universität zur englischen, später deutschen Nation und haben auch einige Gelehrte von Ruf hervorgebracht. G. stellt die erreichbaren Nachrichten über einzelne von ihnen zusammen und fügt sie ein in ein farbenreiches Bild des mittelalterlichen Universitätslebens. Er geht auch dem Einfluß nach, den das Pariser Studium auf das ungarische Geistesleben ausgeübt hat, und erwähnt ein noch ungedrucktes Werk des Josse Elchtove in der Bibliothek des Budapester Nationalmuseums. C. E.

Béla v. Szent-Iványi, Matthias Corvinus in der deutschen Literatur (Ungar. Jbb. 20, 1940, S. 246—266).

Stranz Dölger, Die dynastische Familienpolitik des Kaisers Michael Palaiologos (1258—1282) (Festschr. E. Eichmann 1940 S. 179—190).

Der als Prätendent gegen den achtjährigen Johannes IV. zur Krone gelangte Kaiser Michael VIII. hat nach familienpolitischen Grundsätzen seine Nachfolgesicherungen primärer und sekundärer Art getroffen, die im einzelnen sorgfältig untersucht werden. Besonders bezüglich der Erhebung des Kaiserjohnes Andronikos zum Basileus, die nicht in das Jahr 1272, sondern auf den Termin der zweiten Krönung Michaels selbst 1261 verlegt wird, ergeben sich wesentliche neue Erkenntnisse. Th. D.

Maximilian Braun, Türkenherrschaft und Türkenkampf bei den Balkanlawen (Die Welt als Geschichte 6, 1940, S. 124—139). Kommt zu dem Ergebnis, daß die sozialen und kulturellen Verhältnisse der Balkanvölker unter der seit der 2. Hälfte des 13. vor allem aber im 14. Jh. einsetzenden türkischen Herrschaft keineswegs „finstere Sklaverei“, sondern geordnet, ja patriarchalisch-idyllisch waren, daß eine soziale Nivellierung und gleichzeitige Verbäuerlichung mit der Ausbildung scharf umrissener Volkspersönlichkeiten in dieser Zeit vor sich ging und damit die Voraussetzungen geschaffen wurden zu dem mit zunehmendem Kräfteverfall des osmanischen Reiches einsetzenden, von Ideen der christlichen Religion und einer patriarchalischen kriegerischen Kultur getragenen Freiheitskampfe, der im wesentlichen der Neuzeit angehört. H. v. B.

Gustav Roloff, Die Schlacht bei Angora (1402) (HJ. 161, 1940, S. 244—262). - Untersucht die Gründe für den Sieg Timurs und der Mongolen über das erprobte Heer der Osmanen unter Bayasid und erklärt die überraschende Tatsache, daß trotz des Sieges die Mongolen nicht Herren des Westens geworden sind, aus den militärischen Gegebenheiten. Th. D.

Michael Seidl Mayer, Papst Bonifaz VIII. und der Kirchenstaat (HJb. 60, 1940, S. 78—87). - Dieser Aufsatz zeigt Bonifaz VIII.